

Wilfried Hebestreit
Fraktion - DIE LINKE
im Gemeinderat Crossen

Herrn Dr. W. Maruschky

Floßstrasse 6
07613 Crossen an der Elster

Crossen, 16.10.2010

Ihr vorgetragenes Memorandum (GRS 04.10.2010)

Sehr geehrter Herr Dr. Maruschky,

ich habe heute ein von unbekannter Hand verfasstes und von Ihnen in der letzten GRS den GRM vorgetragene Memorandum zur Kenntnis nehmen können.

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich eine Unterzeichnung desselben ablehne, da ich der Meinung bin, dass der GR zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Arbeit im Interesse der Bürger und der Gemeinde Crossen da ist. Denkschriften einzelner Gemeinderatsmitglieder haben betreffs einer Behandlung im Gemeinderat nichts zu suchen, insbesondere, wenn sie nicht in die Tagesordnung aufgenommen wurden. Eine andere akzeptable Sachlage hätte bestanden, wenn es sich um einen Antrag oder eine Beschlussvorlage für den Gemeinderat gehandelt hätte, die entsprechend debattiert und vom Gemeinderat beschlossen wird, wobei der Inhalt durchaus dem gegebenen entsprechen kann. Eine Einbringung wäre Ihrerseits sicher auch kurzfristig als Tischvorlage möglich gewesen, da Sie ja nicht zu den Linken gehören!

Ein Memorandum wäre weiterhin vorzubereiten und mit allen beteiligten Seiten abzustimmen, bevor es zu einer Unterzeichnung kommen kann. Das gilt besonders, wenn es um politische Inhalte geht, die ich im Gegensatz zu den Formulierungen des Memorandums überhaupt nicht klar erkennen kann.

Soweit mir bekannt, war im Zuge der Angelegenheit bereits die Polizei vor Ort, so dass wahrscheinlich eine Straftat vorliegt, keine Schändung (einer Straße?), wohl aber eine Sachbeschädigung. Ich glaube nicht, dass sich der GR mit der Verurteilung jeder einzelnen Straftat beschäftigen muss. Außerdem fehlt mir die vollständige Würdigung des gesamten Vorganges, die auch beinhalten sollte, dass es keine ausreichende Vorarbeit seitens des Landratsamtes gegeben hat, denn dazu hätte auch die Variantenerarbeitung des Projektes gehört (meines Wissens bestanden durchaus Möglichkeiten zu einer Lösung unter Erhalt der 100jährigen Bäume)! Auch eine demokratische Diskussion mit den Bürgern des Ortes hätte dem Landratsamt positiv zu Gesicht gestanden! Weiterhin wäre es gut gewesen, die Frage, warum der GR mit einem Beschluss befasst wurde, der sinn- und wirkungslos bleiben musste, mit aufzugreifen! In dem Fall hätte es das von Ihnen angeführte Ereignis aller Voraussicht nach auch gar nicht gegeben.

Nach den Vorgängen in der letzten Gemeinderatssitzung (siehe separates Schreiben) sehe ich mich

veranlasst, zu untersagen, dass von dem Schriftstück in irgend einem Zusammenhang Gebrauch gemacht wird, der auch nur im entferntesten Schlüsse darauf zulässt, dass die nicht geleistete Unterschrift im Zusammenhang mit meiner Person oder meiner Fraktion stehen könnte. Entsprechend ersuche ich Sie auch, die Gemeinderatsmitglieder von Diskussionen und Verbreitung von Informationen abzuhalten, die geeignet sind, Gerüchte irgendwelcher Art in die Welt zu setzen. Im Falle des Auftretens von Gerüchten werde ich sofort Strafanzeige erstatten. Sollte von dem Memorandum in irgendeiner Form in der Öffentlichkeit oder der Veröffentlichung Gebrauch gemacht werden, erwarte ich, dass dieses Schreiben entsprechend am gleichen Ort und zur gleichen Zeit bekannt gegeben wird. Aus diesem Grunde leite ich dieses Schreiben in Kopie auch dem Bürgermeister und dem VG-Vorsitzenden zu.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Hebestreit
Sprecher der Fraktion „Die Linke“